

## **Fachschaft: Deutsch**

### **Curriculum Qualifikationsphase**

---

#### **Unterrichtsvorhaben**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

In den dargelegten Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schüler\*inneninteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Curriculums für die Unterrichtsvorhaben Zeitspannen angegeben.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

---

## II. Qualifikationsphase Unterrichtsvorhaben Grundkurs

### **Unterrichtsvorhaben I, 1. Halbjahr**

Literatur um 1800

**Inhaltfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau,
- Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung
- Literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe),
- interpretieren lyrische Texte aus unterschiedlichen Epochen, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens,
- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen,
- ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (von der Aufklärung bis zur Gegenwart),
- erläutern die Möglichkeiten und die Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen

**Zeitbedarf:** ca. 15 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

#### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

##### Arbeitsschwerpunkte:

- Lyrik, Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur unter besonderer Berücksichtigung der Romantik (zentrale Themen und Motive der Romantik), exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts
- Schwerpunkte: Gedichte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Form und Sprechsituation untersuchen und deuten
- Erzähltexte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten

- Zusammenhänge zwischen literarischen und pragmatischen Texten herstellen und zentrale Motive und Ideen der Romantik erschließen

**Europabezug:**

Sprache als Werkzeug: Projektgeleitete produktive Auseinandersetzung mit klassischen (lyrischen) Motiven, zum Beispiel: Poetry Slam, multimodale lyrische Filmanalyse (Stern: Kreativität und Ästhetik)

**Unterrichtsvorhaben II, 1. Halbjahr**

„Der zerbrochene Krug“ - Dramatische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen und synchronen Zusammenhängen

**Inhaltsfelder:** Texte, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
- Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen,
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte,
- stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen,
- untersuchen die Kommunikation in literarischen Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen),
- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene,

**Zeitbedarf:** ca. 12-15 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) oder Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines pragmatischen Textes

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte:

- den Handlungsaufbau eines Dramentextes erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln; die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szene untersuchen und in einer Deutung zusammenführen
- weitere literarische und pragmatische Texte aus der Zeit erschließen und zum Dramentext in Beziehung setzen
- das Drama im Kontext seiner Zeit deuten
- eine Bühneninszenierung zu einem dramatischen Text analysieren.

**Europabezug:** Thematisierung sexueller Gewalt in Literatur, Beispiel: Recht auf körperliche Selbstbestimmung, Frauenbilder, Machtverhältnisse (Stern: Gesundheit und Prävention)

**Unterrichtsvorhaben III, 2. Halbjahr**

Dramatische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen

Zusammenhängen II – Wahldrama, bspw. Woyzeck, Nathan der Weise

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen,
- untersuchen selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren und führen ihre Ergebnisse in einer schlüssigen Deutung zusammen
- stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen
- untersuchen die Kommunikation in literarischen Texten (symmetrische und asymmetrische Kommunikation, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen)

- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene,
- analysieren Ausschnitte der filmischen Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung
- analysieren Auszüge der Bühnenszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und ihrer Wirkung

**Zeitbedarf:** ca. 15 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) oder Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte:

- den Handlungsaufbau eines zweiten Dramentextes erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln
- die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szene untersuchen und in einer Deutung zusammenführen
- weitere literarische und pragmatische Texte aus der Zeit erschließen und zum Dramentext in Beziehung setzen
- das Drama im Kontext seiner Zeit deuten
- eine Bühnenszenierung zu einem dramatischen Text analysieren

### **Unterrichtsvorhaben IV, 2. Halbjahr**

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

**Inhaltsfelder:** Sprache, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation
- Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung
- Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug einzelner Kommunikationsmodelle
- setzen in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte miteinander in Beziehung,
- erklären Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u. a. gender-gerechte Sprache),
- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung,
- stellen Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar
- überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)
- analysieren komplexe pragmatische Texte und mediale Produkte, auch unter Berücksichtigung der Textfunktion (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ)
- entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen)
- setzen Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung selbstständig Teilaspekte eines Themas oder Vergleichsaspekte ab
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel
- entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte
- formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht
- beurteilen die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen (u. a. Grad an Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit)
- ordnen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn ein
- erläutern an Beispielen Zusammenhänge zwischen medialem Kontext, Verbreitungsweisen und der Darbietungsform von Informationen
- erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Gefahren der Einflussnahme in Medien (u.a. Teilhabe an öffentlichen Diskursen, Verbreitung von Falschmeldungen, Hate Speech)
- erklären Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u. a. im politischen Kontext),
- erläutern anhand ausgewählter Beispiele das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit in medialen Kontexten
- verfassen und überarbeiten Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren

**Zeitbedarf:** ca. 15 Unterrichtsstunden

**Abspraken zur Leistungsüberprüfung:** Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte:

- auf der Grundlage pragmatischer Texte den Zusammenhang zwischen Sprache und Macht erschließen
- pragmatische und dramatische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten analysieren (u.a. politische Rede)
- Erörterungen pragmatischer Texte zum Thema planen, schreiben und überarbeiten
- Redebeiträge in politischen Talkshows im Hinblick auf Sprache und Macht untersuchen
- Beiträge in sozialen Netzwerken (in politischen Zusammenhängen) untersuchen, Framing, Rassismus in Sprache, Gendersprache

**Europabezug:**

Hinterfragen und analysieren, wie Sprache Zugehörigkeit oder Ausgrenzung schafft, Beispiel: Debatte um Gendern, Migration und Sprache (Sterne: Kommunikationskultur und Kooperation; Vielfalt und Weltoffenheit)

**Unterrichtsvorhaben V, 3. Halbjahr**

Jenny Erpenbeck: „Heimsuchung“, Epische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen

**Inhaltsfelder:** Texte, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung
- stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen

**Zeitbedarf:** ca. 20 Unterrichtsstunden

**Abspraken zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte:

- Erzähltexte im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten
- Beispiele multimodalen Erzählens im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau, die erzählerische und ästhetische Gestaltung untersuchen und deuten
- Ausschnitte einer Verfilmung eines epischen Textes analysieren und mit der literarischen Vorlage vergleichen

**Europabezug:** Wie fördert Sprache und die Auseinandersetzung mit Literatur Erinnerungskultur und ein friedliches Miteinander (**Stern: Vielfalt und Weltoffenheit**)

**Unterrichtsvorhaben VI, 3. Halbjahr**

Epische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen II – Wahlroman, beispielsweise: Die Verwandlung

Inhaltsfelder: Texte, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten (Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte) in Beziehung
- stellen in ihren Texten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und führen sie in einer eigenständigen Deutung zusammen
- interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag
- stellen ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens dar

**Zeitbedarf:** ca. 15 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) oder Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Unterrichtsvorhaben VII, 4. Halbjahr**

Schafft die Sprache die Welt? – Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungstendenzen und Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung

**Inhaltsfeld:** Sprache

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation
- Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- vergleichen die Grundzüge unterschiedlicher Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand),
- erläutern an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten,
- erläutern die Unterschiede zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten,
- planen und steuern begründet ihren Leseprozess unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte.

**Zeitbedarf:** ca. 12-15 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** keine Klausur vorgesehen

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit untersuchen;
- aktuellen Diskurs über Mehrsprachigkeit erschließen; aktuelle Veränderungstendenzen der Sprache anhand verschiedener pragmatischer Texte unterschiedlicher medialer Gestaltung erschließen zum Thema Einführung einer gendergerechten Sprache
- materialgestützt Texte selbstständig planen, schreiben und überarbeiten

**Zweiter Schwerpunkt:**

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte, Mehrsprachigkeit

- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit
- erklären Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität)
- erläutern Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen
- erklären Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u. a. gendergerechte Sprache)
- erläutern Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd unter Nutzung von Visualisierungen
- begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen,
- verfassen Beiträge in digitalen Kontexten im Hinblick auf die Wirkungsabsicht und die potenzielle Reichweite
- verfassen Beiträge in medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Persönlichkeitsrechten,
- gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Formaten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten.

**Europabezug:** Wie Sprache Identität und Verständigung in Europa prägt, Beispiel: Europäische Mehrsprachigkeit (Stern: Zukunftsorientierung und Innovation)

### III. Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Leistungskurs

**Europabezüge können der Beschreibung aus Punkt IV (Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase – Grundkurs) entnommen werden.**

#### **Unterrichtsvorhaben I, 1. Halbjahr**

Literatur um 1800

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- lyrische Texte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Inhalt und Aufbau, Sprechsituation, formale und sprachliche Gestaltung
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung in verschiedenen Erzählformaten

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren lyrische Texte im historischen Längsschnitt, auch unter Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens und poetologischer Konzepte
- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze)
- erschließen synchrone Zusammenhänge aus der Zusammenschau literarischer Texte unter Einbezug weiterer Kontexte (u. a. gesellschaftspolitische Hintergründe, poetologische Konzepte, literaturwissenschaftliche Ansätze)
- ordnen literarische Texte in grundlegende literaturhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen ein (vom Barock bis zur Gegenwart) erläutern die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierungen (Epochen, Gattungen) erläutern zentrale Folgen medialer Umbrüche theoriegestützt (Buchdruck, Fernsehen, Internet)

**Zeitbedarf:** ca. 22 Unterrichtsstunden

**Abspraken zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

#### **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

##### **Arbeitsschwerpunkte:**

- Schwerpunkt Lyrik, Spiegelung kultur- und geistesgeschichtlicher Entwicklungen in der Literatur, literaturgeschichtliche Entwicklungen der Zeit unter besonderer Berücksichtigung der Romantik, zentrale Themen und

Motive der Romantik, exemplarisch auch deren Verarbeitung in Texten des 20./21. Jahrhunderts

- Schwerpunkte: Gedichte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf Inhalt, Sprache, Form und Sprechsituation untersuchen und deuten
- Erzähltexte aus der Zeit der Romantik im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten
- Zusammenhänge zwischen literarischen und pragmatischen Texten herstellen und zentrale Motive und Ideen der Romantik erschließen

### **Unterrichtsvorhaben II, 1. Halbjahr**

„Der zerbrochene Krug“ - Dramatische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen

**Inhaltsfelder:** Texte, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung, poetologische Konzepte
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühneninszenierung eines dramatischen Textes
- Multimodales Erzählen: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und ästhetische Gestaltung in verschiedenen Erzählformaten

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung, auch unter Berücksichtigung des jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontextes
- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte
- erläutern komplexe Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd (u. a. Zuhöreraktivierung, Nutzung von Visualisierung)
- begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressaten-gerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen
- verfassen Beiträge in digitalen Kontexten im Hinblick auf die Wirkungsabsicht und die potenzielle Reichweite
- analysieren die narrative Struktur und ästhetische Gestaltung eines Films, auch mit Blick auf ihre Wirkung und reflektieren diese kritisch

- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene und reflektieren diese kritisch
- vergleichen ausgewählte Aspekte verschiedener Bühnenszenierungen eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und Wirkung

**Zeitbedarf:** ca. 20-25 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) oder Erörterung literarischer Texte auf der Grundlage eines pragmatischen Textes

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**  
Arbeitsschwerpunkte:

- den Handlungsaufbau eines Dramentextes erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln; die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szene untersuchen und in einer Deutung zusammenführen
- weitere literarische und pragmatische Texte aus der Zeit erschließen und zum Dramentext in Beziehung setzen
- das Drama im Kontext seiner Zeit deuten
- eine Bühnenszenierung zu einem dramatischen Text analysieren

### **Unterrichtsvorhaben III, 2. Halbjahr**

Dramatische und pragmatische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen II - Wahldrama, beispielsweise: Nathan der Weise

**Inhaltsfelder:** Texte, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, Dialoggestaltung, sprachliche Gestaltung, poetologische Konzepte
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage, Bühnenszenierung eines dramatischen Textes

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- formulieren mündlich und schriftlich unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie,
- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte

- vergleichen die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte)
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte
- erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation
- erläutern komplexe Fachinhalte in monologischen Gesprächsformen Verständnis fördernd (u. a. Zuhöreraktivierung, Nutzung von Visualisierung),
- begründen ihre Position in dialogischen Gesprächsformen sach- und adressatengerecht sowie dem kommunikativen Kontext angemessen
- analysieren die narrative Struktur und ästhetische Gestaltung eines Films, auch mit Blick auf ihre Wirkung und reflektieren diese kritisch
- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene und reflektieren diese kritisch
- vergleichen ausgewählte Aspekte verschiedener Bühnenszenierungen eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung und Wirkung

**Zeitbedarf:** ca. 22 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) oder Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte:

- den Handlungsaufbau eines zweiten Dramentextes erschließen und ein Gesamtverständnis des Dramas entwickeln; die Dialog- und Figurengestaltung sowie die sprachliche Gestaltung einzelner Szene untersuchen und in einer Deutung zusammenführen
- weitere literarische und pragmatische Texte aus der Zeit erschließen und zum Dramentext in Beziehung setzen
- das Drama im Kontext seiner Zeit deuten; eine Bühnenszenierung zu einem dramatischen Text analysieren

**Unterrichtsvorhaben IV, 2. Halbjahr**

Sprache in politisch-gesellschaftlichen Verwendungszusammenhängen

**Inhaltsfelder:** Sprache, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation, vernetzte Kommunikation

- Kommunikationsrollen und -funktionen: symmetrische und asymmetrische Kommunikation, Verständigung und Manipulation
- Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen
- Dimensionen der Partizipation: individuelle und gesellschaftliche Verantwortung; Möglichkeiten der Einflussnahme und Mitgestaltung
- Kommunikationssituation und -verlauf: Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit; literarisch und rhetorisch gestaltete Kommunikation

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen komplexe Sachverhalte unter Berücksichtigung der Kommunikationssituation, der Adressaten und der Funktion sprachlich differenziert dar
- überarbeiten selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite)
- planen und steuern begründet ihren Leseprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Leseziel, Aufgabenstellung, Umfang und Komplexität der Texte
- entnehmen Texten und Materialdossiers zielgerichtet relevante Informationen und Argumente (Identifizieren, Ordnen, Auswählen)
- setzen komplexe Texte (u. a. in einem Materialdossier) in Beziehung zueinander und leiten unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung selbstständig Teilaspekte eines Themas oder Vergleichsaspekte ab
- planen und steuern begründet ihren Schreibprozess selbstständig unter Berücksichtigung von Aufgabenstellung und Schreibziel
- entwerfen auf der Grundlage der Textrezeption eigenständig eine inhaltliche Gliederung für ihre eigenen Texte
- formulieren unter Anwendung von Textmustern (typische grammatische Konstruktionen und satzübergreifende Muster der Textorganisation) komplexe Texte sach-, adressaten- und situationsgerecht
- stellen in ihren Texten die Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren dar und integrieren sie in eine eigenständige Deutung
- analysieren sprachliches Handeln in rhetorisch gestalteter Kommunikation unter Einbezug von Kommunikationsmodellen
- deuten in der Analyse rhetorisch gestalteter Kommunikation verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte in Beziehung zueinander
- untersuchen symmetrische und asymmetrische Kommunikation in Gesprächssituationen und literarischen Texten, auch unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Rollen und Positionen
- erläutern Merkmale verständigungsorientierter und manipulativer Kommunikation (u. a. im politischen Kontext)
- stellen Möglichkeiten und Grenzen gesellschaftlicher Mitgestaltung in linearer und vernetzter Kommunikation dar

- erläutern das Verhältnis von Öffentlichkeit und Privatheit in verschiedenen medialen Kontexten
- beurteilen die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen (u. a. Grad an Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit),
- beurteilen die Möglichkeiten verschiedener digitaler Werkzeuge zur Verarbeitung von Wissen und zum Erkenntnisgewinn,
- erläutern differenziert Zusammenhänge zwischen medialem Kontext und der Darbietungsform von Informationen
- beurteilen Möglichkeiten und Gefahren der politischen Willensbildung und der gesellschaftlichen Einflussnahme in verschiedenen medialen Zusammenhängen (u.a. Teilhabe an öffentlichen Diskursen, Verbreitung von Falschmeldungen, Hate Speech).

**Zeitbedarf:** ca. 20-25 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

### **Unterrichtsvorhaben V, 3. Halbjahr**

Jenny Erpenbeck: „Heimsuchung“, Epische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen

**Inhaltfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung, poetologische Konzepte
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage Autor-Rezipienten-Kommunikation

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte
- erläutern die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation
- verfassen Beiträge in digitalen Kontexten im Hinblick auf die Wirkungsabsicht und die potenzielle Reichweite
- erläutern Gestaltungsmöglichkeiten multimodalen Erzählens auf der Figuren- und Handlungsebene und reflektieren diese kritisch
- verfassen und überarbeiten verschiedenartige Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren

**Zeitbedarf:** ca. 25 Unterrichtsstunden

**Abspraken zur Leistungsüberprüfung:** Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte:

- Erzähltexte im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten
- Beispiele multimodalen Erzählens im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau, die erzählerische und ästhetische Gestaltung untersuchen und deuten
- Ausschnitte einer Verfilmung eines epischen Textes analysieren und mit der literarischen Vorlage vergleichen

### **Unterrichtsvorhaben VI, 3. Halbjahr**

Epische Texte in diachronen und synchronen Zusammenhängen II - Wahl eines epischen Textes, beispielsweise Sandmann

Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten: Figurengestaltung, Handlungsaufbau, erzählerische und sprachliche Gestaltung, poetologische Konzepte
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- Umsetzung von Literatur: filmische Umsetzung einer Textvorlage Autor-Rezipienten-Kommunikation

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- interpretieren strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte, auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsformen und poetologischer Konzepte
- vergleichen die Ausgestaltung von Motiven und Themen sowie die Strukturen literarischer Texte
- setzen einen literarischen Text zu anderen Texten in Beziehung (u. a. Aussagen von Autorinnen und Autoren, literaturwissenschaftliche Texte)
- vergleichen ihre individuelle Wahrnehmung der ästhetischen Gestaltung literarischer Texte
- erläutern die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation
- interpretieren literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag
- stellen ihr Textverständnis durch verschiedene Formen produktionsorientierten Schreibens dar
- erläutern die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation
- analysieren die narrative Struktur und ästhetische Gestaltung eines Films, auch mit Blick auf ihre Wirkung und reflektieren diese kritisch

- verfassen und überarbeiten verschiedenartige Texte mithilfe digitaler Werkzeuge, auch in kollaborativen Verfahren.

**Zeitbedarf:** ca. 20 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:**

Interpretation eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführenden Schreibauftrag) oder Vergleichende Interpretation literarischer Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

Arbeitsschwerpunkte:

- Erzähltexte im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau sowie die sprachliche und erzählerische Gestaltung untersuchen und deuten
- Beispiele multimodalen Erzählens im Hinblick auf die Figurengestaltung, den Handlungsaufbau, die erzählerische und ästhetische Gestaltung untersuchen und deuten
- Ausschnitte einer Verfilmung eines epischen Textes analysieren und mit der literarischen Vorlage vergleichen

**Unterrichtsvorhaben VII, 4. Halbjahr**

Schafft die Sprache die Welt? – Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit unter Berücksichtigung aktueller Veränderungstendenzen, Sprachskepsis

**Inhaltsfelder:** Sprache, Texte, Kommunikation

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprache, Denken und Wirklichkeit: Verhältnis von sprachlichem Zeichen, Vorstellung und Gegenstand
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang
- Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- Kommunikationsformen und -konventionen: monologische und dialogische Kommunikation, vernetzte Kommunikation
- Information: Darbietungsformen, Verbreitungsweisen, Prüfung von Geltungsansprüchen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- vergleichen unterschiedliche Theorien zum Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit (Zeichen, Vorstellung und Gegenstand, Sprachskepsis),
- erläutern die Problematik der Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten an Beispielen

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden

**Absprachen zur Leistungsüberprüfung:** keine Klausur vorgesehen

## **Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**

### Arbeitsschwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit untersuchen
- aktuellen Diskurs über Mehrsprachigkeit erschließen
- aktuelle Veränderungstendenzen der Sprache anhand verschiedener pragmatischer Texte unterschiedlicher medialer Gestaltung erschließen zum Thema Einführung einer gendergerechten Sprache
- materialgestützt Texte selbstständig planen, schreiben und überarbeiten

### **Zweiter Schwerpunkt innerhalb des Unterrichtsvorhabens:**

#### Dialekte, Soziolekte, innere Mehrsprachigkeit, Theorien zum Spracherwerb: Erstspracherwerb-Mehrsprachigkeit

**Inhaltsfelder:** Sprache, Kommunikation, Medien

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung: Dialekte, Soziolekte, Mehrsprachigkeit
- pragmatische Texte: Textsorte, Inhalt und gedanklicher Aufbau/Argumentationsgang, Leserlenkung, sprachliche Gestaltung und Intention
- literarische und pragmatische Texte im Zusammenhang: motivische und thematische, diachrone und synchrone Bezüge
- sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache, gesteuerte und ungesteuerte Formen

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:** Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern den Erwerb mehrerer Sprachen sowie Phänomene innerer und äußerer Mehrsprachigkeit und ihre Auswirkungen
- erklären theoriegestützt Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache und ihre Ursachen (Mehrsprachigkeit, Einfluss von Medien, sprachliche Kreativität)
- vergleichen Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (u. a. Soziolekt, Dialekt, Regionalsprache wie Niederdeutsch) und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit, auch unter historischer Perspektive
- beurteilen Formen gesteuerten und ungesteuerten Sprachwandels (u. a. gendergerechte Sprache)
- vergleichen die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie
- analysieren komplexe pragmatische Texte (in unterschiedlichen medialen Formaten), auch unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Textfunktionen (Ausdruck, Darstellung, Appell) und des Modus (narrativ, deskriptiv, argumentativ), vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes,
- gestalten Beiträge in verschiedenen medialen Kommunikationssituationen unter Berücksichtigung von Persönlichkeitsrechten

- gestalten Beiträge in unterschiedlichen medialen Kontexten auch unter ästhetischen Gesichtspunkten situations- und adressatengerecht unter Berücksichtigung von Urheberrechten

**Zeitbedarf:** ca. 16 Unterrichtsstunden

**Abspraken zur Leistungsüberprüfung:** Vergleichende Analyse pragmatischer Texte oder Materialgestütztes Verfassen informierender Texte oder Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte

**Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:**  
Arbeitsschwerpunkte:

- Dimensionen und Formen innerer und äußerer Mehrsprachigkeit unterscheiden, Merkmale und Funktionen verschiedener Sprachvarietäten untersuchen
- Zusammenhänge zwischen Herkunft, Klasse und Sprache erschließen
- Chancen von Mehrsprachigkeit erkennen
- Mehrsprachigkeit als Faktor des Sprachwandels untersuchen, den Zusammenhang von Sprache und Identität untersuchen

---

#### **IV. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13-16 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

a) Schriftliche Arbeiten/Klausuren:

Klausuren dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Kursabschnitt und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Abiturprüfung vor.

Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Kursabschnitt erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klausuren sind deshalb grundsätzlich in den Kurszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klausurergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Wird statt einer Klausur eine Facharbeit geschrieben, wird die Note für die Facharbeit wie eine Klausurnote gewertet.

Klausuren sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können,
- dass verschiedene Aufgabenarten des Abiturs eingeübt werden,
- dass bei den Aufgabenstellungen ausschließlich amtliche Operatoren eingesetzt werden, die den Schülerinnen und Schülern zuvor vermittelt wurden,
- dass in der Q2 mindestens eine Klausur unter Abiturbedingungen (Zeit, Auswahl, Aufgabenart) stattfindet. Halbjahresübergreifende Aufgabenstellungen sind dabei nur dann zulässig, wenn vorher eine umfassende Wiederholung stattgefunden hat.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klausur für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Aufgabenarten sind auch in Form von gestellten Hausaufgaben einzuüben.

### **Dauer der Klausuren:**

Im Rahmen der Spielräume der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

#### Klausurlängen in der Sekundarstufe II – ab Schuljahr 2020/21:

### **Jgst. Q1**

Grundkurse: 2 Unterrichtsstunden

Leistungskurse: 3 Unterrichtsstunden

Klausurlängen: Lk 180 Minuten, Gk 135 Minuten

### **Jgst. Q2**

Grundkurse: 2 Unterrichtsstunden

Leistungskurse: 3 Unterrichtsstunden

Klausurlängen: Lk 225 Minuten, Gk 180 Minuten

## Schriftliche Aufgabenarten im Zentralabitur

Aufgabenart I	A	Analyse eines literarischen Textes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse literarischer Texte
Aufgabenart II	A	Analyse eines Sachtextes (ggf. mit weiterführendem Schreibauftrag)
	B	Vergleichende Analyse von Sachtexten
Aufgabenart III	A	Erörterung von Sachtexten
	B	Erörterung von Sachtexten mit Bezug auf einen literarischen Text
Aufgabenart IV		Materialgestütztes Verfassen eines Textes mit fachspezifischem Bezug

## Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	100 – 95
sehr gut	14	94 – 90
sehr gut minus	13	89 – 85
gut plus	12	84 – 80
gut	11	79 – 75
gut minus	10	74 – 70
befriedigend plus	9	69 – 65
befriedigend	8	64 – 60
befriedigend minus	7	59 – 55
ausreichend plus	6	54 – 50
ausreichend	5	49 – 45
ausreichend minus	4	44 – 40
mangelhaft plus	3	39 – 33
mangelhaft	2	32 – 27
mangelhaft minus	1	26 – 20
ungenügend	0	19 – 0

## **b) Sonstige Leistungen**

Die Beurteilungsbereiche „Klausuren“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gehen zu gleichen Teilen (jeweils 50%) in die Endnote ein.

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“

(§ 15). Gemäß Kapitel 3 des Kernlehrplans sollen hierbei die Schülerinnen und Schüler „durch die Verwendung einer Vielzahl von unterschiedlichen Überprüfungsformen vielfältige Möglichkeiten“ erhalten, „ihre eigene Kompetenzentwicklung darzustellen und zu dokumentieren“ (vgl. Kernlehrplan).

Bei allen Überprüfungsformen fließt die fachlich-inhaltliche Qualität in besonderem Maße in die Bewertung ein.

Hier soll „kein abschließender Katalog festgesetzt“ (ebd.) werden, im Folgenden werden aber einige zentrale Bereiche aufgeführt:

### **1) Beiträge zum Unterrichtsgespräch, die in der Unterrichtssituation selbst oder in häuslicher Vorbereitung erarbeitet werden (im Unterrichtsgespräch und in kooperativen Lernformen)**

- Vielfalt und Komplexität der fachlichen Beiträge in den drei Anforderungsbereichen
- Beachtung der Kommunikationssituation, thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- Verzicht auf Redundanzen
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit
- Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Intensität der Mitarbeit bzw. Zusammenarbeit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

### **2) Präsentationen, Referate**

- fachliche Kompetenz
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit (Beschaffung und Verarbeitung sinnvoller Materialien sowie deren themenbezogene Auswertung)
- Strukturierung
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation
- angemessene Körpersprache

### **3) Protokolle**

- sachliche Richtigkeit

- Gliederung, Auswahl und Zuordnung von Aussagen zu Gegenständen und Verlauf
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Korrektheit

#### 4) Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Differenziertheit der Metareflexion
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität und Ideenreichtum
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- formale Gestaltung, Layout

#### 5) Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methodenkompetenz
- Präsentationskompetenz
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

#### 6) schriftliche Übungen (max. 45 Min.)

- fachliche Richtigkeit
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit, Sicherheit in Bezug auf das Fachvokabular

#### Nutzung außerschulischer Lernorte

Im Rahmen einer Kooperation mit den städtischen Bühnen nutzt die Fachschaft Deutsch insbesondere in der Sekundarstufe II das Angebot von Workshops zur szenischen Interpretation von dramatischen Texten. Dabei geht es nicht nur um das Textverständnis im engeren Sinne, sondern auch um die Vermittlung der differenzierten Ausdrucksmöglichkeiten der Bühne und des Theaters.

Zusätzlich kann der Besuch von Gedenkstätten oder anderer historisch zentraler Orte und Begegnungsstätten erfolgen.

## **Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt sowohl mündlich als auch schriftlich. Sie kann in unterschiedlichen Formen stattfinden, unter anderem:

- als Quartalsfeedback
- in individueller Beratung
- in Schülerinnen- und Schülergesprächen
- als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- im Rahmen von Elternsprechtagen
- in Form von (Selbst-)Evaluationsbögen

## **V Bezug zum Nachhaltigkeitskonzept als Leitlinie des BvA-Gymnasiums**

Nachhaltigkeit bietet im Deutschunterricht vielfältige Anknüpfungspunkte:

- ethisch: Verantwortung des Individuums und der Sprache
- ästhetisch: Darstellung von Natur und Fortschritt in Literatur und Film
- kommunikativ: Rhetorik, Argumentation und Diskursfähigkeit
- kreativ: Visionen einer nachhaltigen Zukunft gestalten

Insbesondere beim Thema "Sprache in politisch-gesellschaftlichen Gesamtzusammenhängen" wird das Thema Nachhaltigkeit im politischen Kontext (Sinnfluencing) in den Fokus gerückt.

### Konkrete Beispiele aus den Unterrichtsvorhaben:

#### *Sprache und Verantwortung – Nachhaltigkeit als gesellschaftliches Narrativ*

- Kompetenzbezug: Argumentationskompetenz, Sprachbewusstsein, Medienkritik
- Idee: Analyse, wie in Politik, Werbung und Medien über Nachhaltigkeit gesprochen wird.
- Beispiel:  
Schüler\*innen untersuchen Greenwashing in Werbetexten und formulieren anschließend eigene, ehrliche Nachhaltigkeitskampagnen für fiktive Unternehmen.
- Textimpuls: Sprache formt Wirklichkeit – wer über Nachhaltigkeit spricht, gestaltet Zukunft. Doch welche Narrative prägen unseren Blick auf Umwelt und Konsum?

#### *Nachhaltigkeit der Sprache – Bewahrung kultureller Vielfalt*

- Kompetenzbezug: Sprachgeschichte, Sprachreflexion
- Idee: Diskussion über sprachliche „Nachhaltigkeit“: Wie verändern Digitalisierung, Globalisierung und Migration unsere Sprache?
- Beispiel:  
Projektarbeit: „Sprachenvielfalt an unserer Schule“ – Interviews, kleine Reportagen, Podcasts.
- Textimpuls: Auch Sprache ist ein Ökosystem: Sie lebt von Vielfalt und Wandel – aber was geschieht, wenn Sprachen verschwinden?